

DOKUMENTE - Die Initiativen - Gesamtverzeichnis

Antrag
Hans-Ulrich Sckerl u. a. GRÜNE
28.02.2011

Drs. 14/7656

Weitere Fragen zum Einsatz von Verdeckten Ermittlern in Heidelberg

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen,

zu berichten,

1. ob und wie viele Verdeckte Ermittler zeitlich vor dem Einsatz von „S. B.“ in Heidelberg tätig waren;
2. ob in zeitlichem Zusammenhang mit dem Einsatz von „S. B.“ weitere Verdeckte Ermittler in Heidelberg tätig waren oder noch sind, bzw. ob ein Einsatz weiterer Verdeckter Ermittler geplant war oder ist;
3. welche zivilgesellschaftlichen Gruppierungen neben dem BUND in Heidelberg von „S. B.“ aufgesucht wurden und betroffen sind;
4. welche der im Polizeigesetz Baden-Württemberg genannten Voraussetzungen bei den observierten zivilgesellschaftlichen Gruppierungen für den Einsatz eines Verdeckten Ermittlers vorlagen;
5. von wie vielen Personen bei diesen Einsätzen Personenprofile erhoben und weitergegeben wurden;
6. was mit diesen Daten inzwischen geschehen ist, insbesondere ob die davon betroffenen Personen inzwischen benachrichtigt wurden;
7. ob es zutrifft, dass eine Hausdurchsuchung Anfang November 2009 den Anlass für den Einsatz von „S. B.“ in Heidelberg gegeben hat;
8. ob es zutrifft, dass „S. B.“ bereits am 12. November 2009 unter seinem falschen Namen über einen E-Mail-Account verfügte und diesen genutzt hat;
9. ob der Einsatz des „S. B.“ und etwaiger weiterer Verdeckter Ermittler in Heidelberg bereits vor November 2009 geplant war.

25.02.2011

Sckerl, Bauer, Oelmayer, Wölfle, Untersteller, Sitzmann GRÜNE

Begründung:

Rund um den Einsatz des Verdeckten Ermittlers „S. B.“ in Heidelberg gibt es nach wie vor viele ungeklärte Fragen. Von besonderer Bedeutung ist hierbei, auf welcher Rechtsgrundlage und in welchem Ausmaß zivilgesellschaftliche Gruppierungen wie z. B. der BUND in Heidelberg vom Einsatz betroffen waren, ob Personenprofile erhoben wurden und was mit diesen Daten geschehen ist. Weiterhin ungeklärt sind die zeitlichen Abläufe, die zur Anordnung des Einsatzes von „S. B.“ geführt haben.